

# Informationsmappe zur

INITI@TIVE **D**<sup>21</sup>

## **Inhalt**

<b>Über die Initiative D21</b> .....	<b>1</b>
Organisationsform.....	1
Ziel und Arbeitsweise.....	1
Gremienarbeit.....	2
Alleinstellungsmerkmale .....	3
Akteure .....	4
<b>Themenschwerpunkte</b> .....	<b>4</b>
<b>Ausgewählte Projekte und Erfolge der Initiative D21</b> .....	<b>6</b>

### *Kontakt:*

Daniel Ott

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Initiative D21 e.V.

E-Mail: [daniel.ott@initiated21.de](mailto:daniel.ott@initiated21.de)

Tel.: 030 / 526 87 22 55

*Stand: September 2008*

# Über die Initiative D21

## Organisationsform

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen.

- **200** Unternehmen und Institutionen sind in dieser Wirtschaftsinitiative aktiv
- **22** hochkarätige Führungskräfte engagieren sich persönlich im Präsidium und Gesamtvorstand der Initiative D21
- **40** namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft setzen sich als Beirat für die Ziele der Initiative D21 in der Öffentlichkeit
- Staatssekretäre aus den **7** Partnerministerien und VertreterInnen des Bundeskanzleramt engagieren sich persönlich in den Projekten der Initiative D21.

Die Initiative D21 besteht seit 1999, ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Sie hat ihren Sitz in Berlin. Bernd Bischoff, CEO & President Fujitsu Siemens Computers, hat seit 2006 das Amt des Präsidenten der Initiative D21 inne.

## Ziel und Arbeitsweise

Ziel ist es, Deutschland auf dem Weg in die Informationsgesellschaft nachhaltig zu unterstützen sowie zielgruppengerechte Maßnahmen zu initiieren und durchzuführen. Dies verfolgt die Initiative D21 in gemeinnützigen praxisnahen Projekten, die sich an den unterschiedlichen Anforderungen und Zielgruppen der Informationsgesellschaft orientieren:

- Digitale Integration – Integration der Offliner
- Digitale Kompetenz – Weiterbildung der Onliner
- Digitale Exzellenz – Förderung der Vorreiter

Jedes D21-Projekt wird von mindestens zwei D21-Mitgliedsunternehmen und einem politischen Partner umgesetzt. Sie sind auf die gesellschaftliche Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) fokussiert und tragen zu deren positiver Entwicklung in Deutschland bei. Die bisherigen Erfolge der Initiative D21 belegen die Notwendigkeit einer solchen Plattform.

## Gremienarbeit

### ■ Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Initiative D21 tagt idR. einmal im Jahr. Als oberstes Organ des Vereins genehmigt sie den Haushaltsplan für das nächste Geschäftsjahr, nimmt den Jahresbericht des Präsidiums und den Tätigkeitsbericht des Gesamtvorstands entgegen und entlastet sie. Die Mitgliederversammlung bestimmt die Leitlinien der Vereinspolitik.

### ■ Präsidiums- und Gesamtvorstandssitzungen

In den Sitzungen des Gesamtvorstands werden die Projektfortschritte und -ideen dargestellt sowie Vorhaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Die Präsidiumsmitglieder informieren darüber hinaus über administrative Angelegenheiten des Vereins, die in separaten Sitzungen besprochen werden.

### ■ CommunicationsBoard-Sitzungen

Das CommsBoard setzt sich aus Kommunikationsexperten der D21-Mitglieder zusammen. Sie beraten die Gremien und die Geschäftsstelle bei der Außendarstellung der D21 und unterstützen Projekt begleitende Kommunikationsmaßnahmen.

### ■ Projektgruppen-Sitzungen

Zahlreiche Projektgruppen-Sitzungen werden von den D21-Mitgliedern und -Förderern sowie den politischen Partnern organisiert und durchgeführt. Das ehrenamtliche Engagement für die D21-Projekte ist enorm: Über 200 Vertreterinnen und Vertreter bringen ihr Know-how in interdisziplinäre Projektgruppen ein, stellen Räumlichkeiten für die Sitzungen zur Verfügung und beteiligen sich finanziell an der Projektumsetzung. Mehr Informationen zu den einzelnen laufenden oder auch abgeschlossenen Projekten finden Sie unter: [www.initiatived21.de/Projekte.110.0.html](http://www.initiatived21.de/Projekte.110.0.html)

## Alleinstellungsmerkmale

### ■ Größe

Die Initiative D21 ist mit rund 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern Europas größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft.

### ■ Partnerschaft

Die D21-Gremien spiegeln die Partnerschaft von Politik und Wirtschaft. Das Präsidium und den Gesamtvorstand bilden zahlreiche deutsche Top-ManagerInnen. Als Beiratsmitglieder konnte die Initiative D21 neben Spitzen der deutschen Wirtschaft zahlreiche Regierungsvertreter des Bundes und der Länder gewinnen.

### ■ Branchenunabhängigkeit

Das Netzwerk ist keine Branchenvereinigung, sondern bildet einen Branchenquerschnitt. Mitglieder sind große Unternehmen der Informationstechnologie ebenso wie Finanz- und Automobilkonzerne, mittelständische Unternehmen, Marktforschungsinstitute, Verlage, Hochschulen, Stiftungen, Krankenkassen, Beratungsunternehmen und Gewerkschaften.

### ■ Gemeinnützigkeit

Die Initiative D21 ist ein gemeinnütziger Verein. Dieser ist offen für alle juristischen Personen, die für den Zweck und die Ziele des Vereins eintreten. Die Initiative verfolgt keine kommerziellen Interessen.

### ■ Projektarbeit

Im Vordergrund des Engagements stehen praxisorientierte, interdisziplinäre und gemeinnützige Projekte. Die Initiative D21 setzt auf eine kontinuierliche Arbeit, die langfristige Verbesserungen bewirkt – zum Nutzen des IT-Standorts Deutschland.

### ■ Kommunikation

Die Initiative D21 bringt Mitglieder, PartnerInnen und MedienvertreterInnen zusammen. Monatlich erscheinen rund 150 Presseberichte. Die Internetseiten von D21 werden monatlich 300.000 Mal aufgerufen. Rund 6.000 Interessierte beziehen den monatlichen D21-Newsletter. In zahlreiche Pressekonferenzen informiert die Initiative D21 über aktuelle Projekte und Vorhaben.

### ■ Vorbildfunktion

Die Organisationsform der Initiative D21, ihre Mitgliederstruktur, ihre Ziele und die Arbeitsweise und die seit Gründung im Jahr 1999 erzielten Resultate gelten im europäischen Raum als vorbildlich und nachahmenswert. Somit entfaltet das Engagement ihrer Mitglieder internationale Wirkung.

## Akteure der Initiative D21 in der Übersicht

### Liste der Präsidiumsmitglieder

[www.initiaved21.de/Praesidium.223.0.html](http://www.initiaved21.de/Praesidium.223.0.html)

### Liste der Gesamtvorstandsmitglieder

[www.initiaved21.de/Gesamtvorstand.116.0.html](http://www.initiaved21.de/Gesamtvorstand.116.0.html)

### Liste der Beiratsmitglieder

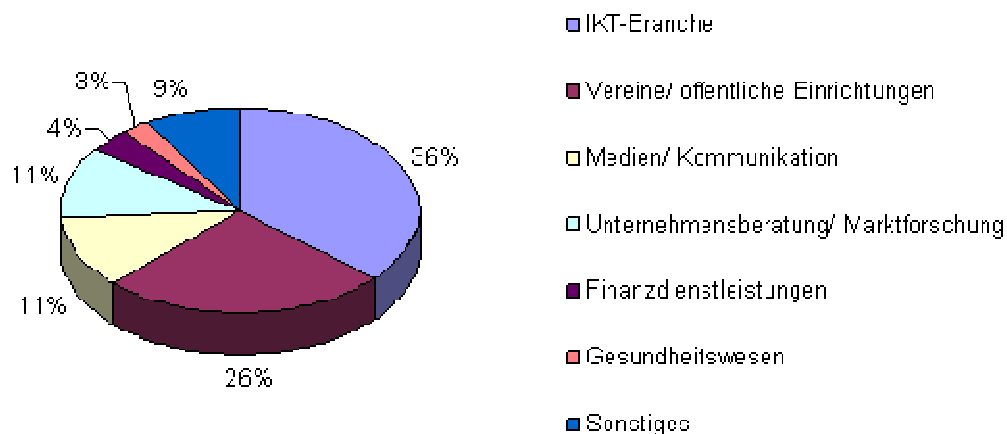
[www.initiaved21.de/Beirat.117.0.html](http://www.initiaved21.de/Beirat.117.0.html)

### Liste der D21-Mitglieder

[www.initiaved21.de/Mitglieder.118.0.html](http://www.initiaved21.de/Mitglieder.118.0.html)

### Liste der D21-Förderer

[www.initiaved21.de/Foerderer.119.0.html](http://www.initiaved21.de/Foerderer.119.0.html)



Branchenzugehörigkeit der Mitglieder und Förderer (Stand: September 2007)

## Themenschwerpunkte - Die drei Säulen der Initiative D21

### ■ Digitale Integration

Die Europäische Kommission hat im Rahmen ihrer eInclusion@EU Initiative das Ziel vorgegeben, bis 2010 den Rückstand von ausgrenzungsgefährdeten Bevölkerungsgruppen bei der Internetnutzung zu halbieren. Dieses Ziel unterstützt die D21. Aufgrund der Bedeutung der gesellschaftlichen Integration in Deutschland fokussiert sich die Initiative D21 in 2008 auf Personen mit Migrationshintergrund. Sie ist davon überzeugt, dass Informations- und Kommunikationstechnologien eine wesentliche Unterstützung für die gesellschaftliche Integration leisten können.

Begleitend zum nationalen Integrationsplan erstellte die Initiative D21 die IT-Roadmap „E-Integration“. Ausgewählte Beispiele zeigen auf, wie neue Medien die gesellschaftliche Integration in Deutschland gewinnbringend vorantreiben können. So können etwa

- Kinder und Jugendliche beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt,
- die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit verbessert und
- bürgerschaftliches Engagement gefördert werden.

### ■ Digitale Kompetenz

In der Informationsgesellschaft hängt die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend von der Kompetenz ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab. 85 Prozent aller Berufe werden künftig Fähigkeiten in der Nutzung von IKT voraussetzen. Bildung ist hierbei die Chance auf kulturelle, wirtschaftliche und soziale Teilhabe des Einzelnen. Die Summe individueller Chancen der Bürgerinnen und Bürger in Europa entscheidet über Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Kompetenzen zur erfolgreichen Gestaltung etwa eines Berufslebens sind aber nur mit einer modernen Lernkultur vermittelbar.

Übereinstimmend mit der Zielsetzung der Europäischen Union sowie der Bundesregierung verfolgt die Initiative D21 in den Themenfeldern

- frühkindliche Bildung,
- Lehrkräftefortbildung sowie
- Übergang Schule – Beruf

nachhaltige und innovative Projekte zur Kompetenzbildung. Darüber hinaus klärt sie über die beruflichen Chancen im IKT-Umfeld auf.

### ■ Digitale Exzellenz

Informations- und Kommunikationstechnologien sind unverzichtbar, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland zu sichern. Bislang hat in Deutschland nur jede elfte technologische Neuerung im Markt Erfolg, so dass Deutschland hier nur im europäischen Mittelfeld platziert ist. Um die „Exzellenz“ zu steigern, die Bundesrepublik in die Spitze aufrücken zu lassen und eine Akzeptanz in der breiten Bevölkerung zu erlangen, müssen künftige IKT-Anwendungen verbraucherorientierter und verständlicher ausgestaltet werden. Dies setzt voraus, dass der Nutzen solcher Trends und innovative Ideen prägnant kommuniziert werden.

Im Rahmen der Themenfelder

- Breitband
- IKT in der Verwaltung
- IKT im Gesundheitswesen

definiert und kommuniziert die Initiative D21 gemeinsam mit „Vorreitern“ Trends und Anwendungsgebiete.

## Ausgewählte Projekte und Erfolge der Initiative D21

Zahlreiche Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen oder neu auf den Weg gebracht. Die Projekte werden gemeinsam von VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik erarbeitet. Dazu gehören:

### ■ IT-Roadmap zur gesellschaftlichen Integration

Begleitend zum nationalen Integrationsplan hat die Initiative D21 der Bundesregierung eine IT-Roadmap an die Hand zu geben, in der gelungene Beispiele gesellschaftlicher Integration durch IT dargestellt werden. Unter [www.initiaved21.de/Publikationen.137.0.html](http://www.initiaved21.de/Publikationen.137.0.html) steht die IT-Roadmap als PDF-Datei zur Verfügung.

### ■ Deutsche Breitbandinitiative

Die Initiative D21 unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung der Vorgaben von i2010. Ziel ist, dass bis Ende 2010 die Hälfte aller bestehenden Internetverbindungen in Deutschland breitbandig ist. Die Flächendeckung mit leistungsfähigen Internetanschlüssen ist ein wichtiger Faktor, um im zunehmend globalen Wettbewerb zu bestehen. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie dem BITKOM seit 2002 im Rahmen der Deutschen Breitbandinitiative ein. Weitere Informationen unter: [www.breitbandinitiative.de](http://www.breitbandinitiative.de).

### ■ Gütesiegelportal

Ziel des Projekts Online-Gütesiegel ist es, Warenanbietern im Internet die Wahl eines Siegels zu erleichtern und die Online-KäuferInnen auf diese Gütesiegel aufmerksam zu machen. Dazu hat die Initiative D21 in Zusammenarbeit mit dem Bundeswirtschaftsministerium und der damaligen Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände entsprechende Qualitätskriterien für Online-Angebote entwickelt. Die Qualitätskriterien werden unter der Beteiligung des BMELV und des verbraucherzentrale bundesverbands permanent fortentwickelt und angepasst. Die Liste der Gütesiegelanbieter, die sich freiwillig zur Einhaltung der Qualitätskriterien verpflichtet haben, finden Sie unter [www.internet-guetesiegel.de](http://www.internet-guetesiegel.de)

### ■ Die besten Lehrkräfte für Deutschlands Schulen der Zukunft

Aufgrund des umfangreichen Wechsels in Deutschlands Lehrerkollegien (anstehende Pensionierungswelle von annähernd 45 Prozent der amtierenden Lehrkräfte bis 2009) bietet es sich zum jetzigen Zeitpunkt an, gezielt an Referendare und Referendarinnen sowie Junglehrkräfte im Tandem mit der Schulleitung etwa mit Coaching-Camps und Intensivwochen heranzutreten, um sie methodisch und didaktisch auf einen Unterricht mit sinnvollem und zukunftsausgerichtetem IKT-Einsatz vorzubereiten. Diesen komplexen Neuerungen und anspruchsvollen Herausforderungen in der Lehrerbildung und Schulentwicklung vor Ort stellt sich die Initiative D21. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.initiaved21.de/Die-besten-Lehrkraef.125.0.html](http://www.initiaved21.de/Die-besten-Lehrkraef.125.0.html)

### ■ (N)ONLINER Atlas

Der (N)ONLINER Atlas ist mit über 50.000 Interviews deutschlandweit die größte Studie zur Internetnutzung und mittlerweile eine etablierte Quelle für Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Die detaillierten Aussagen über die Internetnutzung auf Bundes-, Landes-, Regierungsbezirksebene und bis in die Postleitzahlengebiete geben wichtige Hinweise für weitere Projekte. Der (N)ONLINER Atlas ist eine Studie der Initiative D21, durchgeführt von TNS Infratest. Den aktuellen Atlas finden Sie unter [www.nonliner-atlas.de](http://www.nonliner-atlas.de).

Die Zahl der Deutschen über 14 Jahren, die regelmäßig das Internet nutzen, ist seit der Gründung der Initiative D21 im Jahr 1999 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Derzeit sind über 65 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren online. Und innerhalb von nur sieben Jahren hat sich die Zahl der über 50-jährigen Nutzerinnen und Nutzer von 16 auf über 40 Prozent mehr als verdoppelt. Junge Leute zwischen 14 und 29 Jahren surfen bereits zu mehr als 91 Prozent regelmäßig im Netz. Dies ist auch der erfolgreichen Arbeit der Initiative D21 zu verdanken.

### ■ Digitale Kompetenzen fördern

Der achte von der Initiative D21 mitgetragene **Girls'Day** brachte im April 2008 einen neuen Teilnahmerecord: Insgesamt haben nun seit Beginn des Aktionstags etwa 800.000 Mädchen am Girls'Day teilgenommen. Im Jahr 2008 trugen Unternehmen und Organisationen 8.626 Veranstaltungen mit Plätzen für 132.537 Mädchen auf der Aktionslandkarte ein. Die Initiative D21 eröffnete den Girls'Day 2008 wie in den vergangenen Jahren im Bundeskanzleramt mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Auf Initiative der D21 und des BMFSFJ wurde bereits 2005 das Portal „Wissen und Wachsen“ für ErzieherInnen, Tagespflegepersonen und Eltern geschaffen, um mithilfe des Internets Tipps und Anregungen für die tägliche, praktische Arbeit anzubieten, über Termine zu informieren oder auf Fortbildungen aufmerksam zu machen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wissenundwachsen.de](http://www.wissenundwachsen.de)

Mit der **Intel-Leibniz-Challenge**, dem größten bundesweiten Schülerwettbewerb nach „Jugend forscht“, entfachen die Partner die Faszination für Ingenieurberufe. Dieses D21-Projekt vereint unter der Schirmherrschaft der Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz Praxisnähe, Teamfähigkeit und Nachhaltigkeit. Details zu Wettbewerb und Modus finden Sie unter [www.intel-leibniz-challenge.de](http://www.intel-leibniz-challenge.de).

### ■ Veranstaltungen

Durchschnittlich informiert die Initiative D21 in über 30 Top-Level Veranstaltungen pro Jahr rund um die neuen Medien. Am Kongress *E-Government-Standards für Wirtschaft und Verwaltung* nehmen beispielsweise regelmäßig mehr als 200 Expertinnen und Experten teil. Rund 650 Gäste diskutierten auf den jährlich stattfindenden D21-Jahreskongressen zu aktuellen Themen der Informationsgesellschaft. Rund 60 JournalistInnen informieren sich auf der Pressekonferenz zum (N)ONLINER Atlas über die Internetgewohnheiten in Deutschland.

Die Initiative D21 hat im Jahr 2007 ihren Vorstand zum dritten Mal via Internet gewählt. Bei der ersten Online-Wahl im Jahre 2003 war die D21 hier Vorreiterin für Wahl bei eingetragenen Vereinen. Die D21 möchte mit dieser Wahl auch Impulse für die Möglichkeit der Einbindung von IKT in demokratische Prozesse geben.